Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09293659
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Breite Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Anger * 190
Bauwerksname	Rudolf-Bromme-Denkmal

Kurzcharakteristik

Denkmal für Rudolf Bromme; auf der Grünfläche in Ecklage gegenüber der Breiten Straße 7a, Karl Rudolf Brommy oder Bromme (1804-1860) war 1. Admiral der ersten deutschen Flotte, Denkmal der Militärgeschichte, personengeschichtlich von besonderem Interesse

Denkmaltext

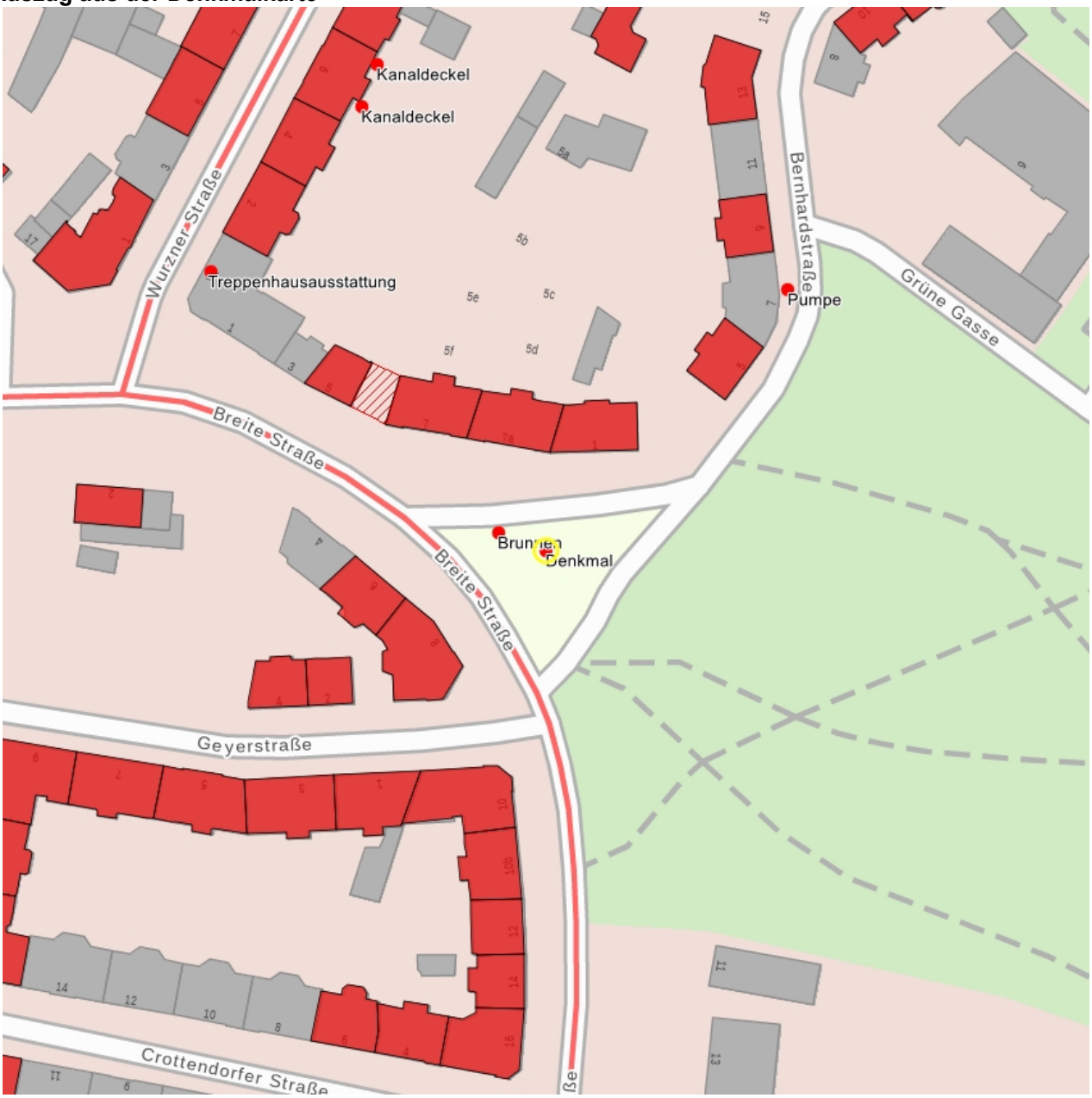
In Ecklage Bernhardstraße steht auf einer kleinen, annähernd dreieckigen Grünfläche ein überlebensgroßer Gedenkstein für den am 10. September 1904 in Anger bei Leipzig geborenen späteren General Carl Rudolph Bromme (auch Karl Rudolf Bromme oder Brommy). Der Vater war hiesiger Gerichtsschöffe und hatte ein Gut von Anton Hermann Klausing, Professor für geistliche Altertümer an der Leipziger Universität, übereignet bekommen. Der Vater starb 1808, zwei Jahre nach dem Tod der Mutter; gemeinsam mit einer Schwester wurde er fortan von einer Tante in Anger erzogen. Sein Geburtshaus wurde 1929 abgetragen, eine durch die Stadt Leipzig hier ehemals angebrachte Gedenktafel ist heute verschollen. Auf einer rechteckigen Plinthe erhebt sich der aus Rochlitzer Pophyrtuff gehauene Denkmalstein, dem eine mit flachem Pyramidendach versehene Abdeckplatte aufsitzt. Anlässlich seines 135. Geburtstages 1939 wurde der Stein auf Initiative des gleichgeschalteten Deutschen Marinebundes eingeweiht, für dessen Entwurf der Leipziger Bildhauer, Medailleur und Kunstgewerbler Hans Zeissig (1863-1944) verantwortlich zeichnete. Eingeschlagen sind ein Relief und eine Inschrift mit erhabener Darstellung bzw. Inschrift. Das Bild zeigt ein Schiff, das sich mit geblähten Segelen durch das aufgewühlte und stürmische Meer kämpft. Eine Inschrift darunter lautet: "In diesem Hause/Breitestraße 15/wurde am 10. Sept. 1804/Rudolf Bromme/geboren/der Admiral/der ersten deutschen Flotte". In der Messestadt besuchte Bromme die 1. Bürgerschule, arbeitete vermutlich als Buchhandlungsgehilfe, erwarb an der Hamburger Navigationsschule das Handwerkszeug des Seemanns und heuerte auf Schiffen der US-Handelsmarine. Ab 1827 nahm er am Freiheitskampf der Griechen gegen die Türken teil und unterstützte nach Erringung der Unabhängigkeit den Aufbau der griechischen Kriegsflotte. Bromme war in Deutschland maßgeblich am Aufbau einer kleinen, ab Frühjahr 1849 einsatzfähigen Seekriegsflotte beteiligt und wurde zu deren 1. Admiral ernannt. Den Beschluss für den Flottenaufbau hatte die Frankfurter Nationalversammlung 1848 gefasst. Insgesamt standen elf Schiffe für 1.980 Mann Besatzung zur Verfügung – vier angekaufte, sechs neu gebaute sowie ein 1849 vor Eckernförde aufgebrachtes Schiff. Bereits 1852 wurden die Schiffe wieder versteigert, Bromme erkrankte, auch seelisch gebrochen, und starb 1860 in Lesum bei Bremen. Alfred-KästnerÜber seinem Grab in Hammelwarden bei Brake ließ der Altdeutsche Verband später ein aufwendiges Denkmal errichten, in Würdigung seiner Verdienste und eingedenk des im wilhelminischen Deutschland forcierten Aufbaus einer starken Kriegsflotte. Das Denkmal, etwa gegenüber Breite Straße 7a und Bernhardstraße 1 stehend, ließ die Stadt Leipzig im Juli 1989 restaurieren. Das Denkmal ist ein Zeugnis der Militärgeschichte und personengeschichtlich von überregional von Bedeutung, besitzt zudem einen kunsthistorischen Wert. Seine Gestaltung lag in den Händen des Leipziger Bildhauers Hans Zeissig (1863-1944), der unter anderem bei Bruno Schmitz in Berlin tätig war. In seiner Heimatstadt wurde er um 1900 zunächst durch die Anfertigung von figürlichem Bauschmuck bekannt (Mitarbeit am Neuen Rathaus und der benachbarten Filiale der Deutschen Bank), ehe er Aufträge für verschiedene Denkmale erhielt.
LfD/2011, 2019

Datierung	1939 (Denkmal)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09293659 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Härtrich, Diana
Beschreibung	Denkmal für Rudolf Bromme

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.